

# Grußwort des Vorstandes

## Warum diese Ausstellung – warum jetzt?

Mit der Ausstellung „Was bleibt.“ möchten wir als diakonische Einrichtung bewusst Raum schaffen für Themen, die im Alltag oft zu wenig Platz finden. Fragen nach Abschied, Verlust, Vergänglichkeit und dem, was einem Menschen im Leben wirklich wichtig ist, betreffen uns alle – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Gerade in der Johannes-Diakonie begegnen wir täglich Menschen in Umbruch- und Grenzsituationen. Die Ausstellung greift diese Erfahrungen auf und verbindet sie mit einer offenen Einladung zur Reflexion, zum Gespräch und zum Innehalten. Der Kirchenraum bietet hierfür einen besonderen Rahmen: Er ist ein Ort der Stille, der Hoffnung und der Gemeinschaft.

Als Vorstand sehen wir diese Ausstellung als Ausdruck unseres Selbstverständnisses: Diakonie heißt für uns, den Menschen in seiner Ganzheit wahrzunehmen – mit seinen Fragen, Sorgen, Hoffnungen und seinem Glauben. „Was bleibt.“ möchte Mut machen, sich diesen Fragen zu stellen und zugleich Perspektiven von Sinn und Zuversicht zu eröffnen. Wir freuen uns, wenn die Ausstellung und ihre Begleitveranstaltungen viele Menschen ansprechen und nachhaltig wirken – weit über die drei Wochen hinaus.



Ihr

Martin Adel  
Vorstandsvorsitzender  
Johannes-Diakonie

## Veranstalter

Johannes-Diakonie Mosbach  
Neckarburkener Str. 2-4  
74821 Mosbach

[www.johannes-diakonie.de/  
wasbleibt](http://www.johannes-diakonie.de/wasbleibt)



## Ausstellungsinfos

### Öffnungszeiten

Do-So, 14-17 Uhr und eine Stunde vor den Veranstaltungen. Zusätzliche Führungen auf Anfrage möglich.

### Kontakt:

**Verena Albrecht**  
Leitung Fundraising  
Tel: 06261 88721

### Ausstellungsort:

Johanneskirche  
Neckarburkener Straße 40  
74821 Mosbach

### Spendenkonto der Johannes-Diakonie

Sparkasse Neckartal-Odenwald  
IBAN: DE22 6745 0048 0004 363636  
BIC: SOLADES1MOS

### „Testamentsgenerator“ – In wenigen Schritten zu ihrem kostenlosen, rechtssicheren Testament

Die Erstellung eines rechtssicheren und individuellen Testaments ist oft aus persönlichen, rechtlichen und formellen Aspekten eine große Herausforderung. Wir bieten Ihnen eine digitale Plattform, die Sie Schritt für Schritt bei der Testamentserstellung unterstützt und dafür sorgt, dass Ihr Testament sowohl Ihren Vorstellungen entspricht als auch rechtlich einwandfrei ist.



Mehr unter [www.johannes-diakonie.de/spendenmoeglichkeiten](http://www.johannes-diakonie.de/spendenmoeglichkeiten)

Johannes-Diakonie



# Was bleibt.

Weitergeben.  
Schenken. Stiften.  
Vererben.



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN

Diakonie  
Baden

Eine Ausstellungsreihe mit Begleitveranstaltungen

**10. bis 31. Mai 2026**

**Johanneskirche, Mosbach**

# Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.

Die Ausstellung „Was bleibt.“ ist eine Initiative, die sich mit existenziellen Fragen rund um Leben, Abschied, Verlust, Erinnerung und Hoffnung auseinandersetzt. Sie lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, sich mit dem auseinanderzusetzen, was bleibt, wenn sich Lebenssituationen verändern oder zu Ende gehen.

Die Ausstellung wird über einen Zeitraum von drei Wochen in der Johanneskirche der Johannes-Diakonie zu den Öffnungszeiten für Besucherinnen und Besucher zugänglich sein. Der Kirchenraum bietet dabei bewusst einen offenen, geschützten Ort der Ruhe, des Innehaltens und der persönlichen Reflexion. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten frei zugänglich und richtet sich an Menschen aller Altersgruppen – unabhängig von religiöser Bindung.



Ergänzt wird die Ausstellung durch mehrere Begleitveranstaltungen, welche die Inhalte der Ausstellung ergänzen und Räume für Begegnung, Austausch und persönliche Auseinandersetzung schaffen. Ziel ist es, sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Perspektiven auf Fragen von Endlichkeit, Würde, Erinnerung und Hoffnung sichtbar zu machen.

## Begleitveranstaltungen

**Sonntag, 10. Mai | 10.30 Uhr | Johanneskirche**  
**Eröffnungsgottesdienst** in der Johanneskirche

**Dienstag, 12. Mai | 18 Uhr | Johanneskirche**  
**Fachvortrag: „Das kluge Testament“**, Referent: Thomas Maulbetsch, Rechts- & Fachanwalt für Erbrecht

Viele Menschen möchten zu Lebzeiten klären, was mit ihrem Vermögen geschieht – für die Familie, für einen guten Zweck oder zur eigenen Absicherung. Der Vortrag zum Thema Testament und Nachlassregelung gibt Ihnen einen verständlichen Überblick, was es rechtlich und praktisch zu beachten gilt.

**Freitag, 15. Mai | 18 Uhr | Johanneskirche**  
**Fachvortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“**, Referent: Thomas Maulbetsch, Rechts- & Fachanwalt für Erbrecht

Ein Unfall, eine Krankheit oder das Alter können plötzlich dazu führen, dass man wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen kann. Mit einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sorgen Sie für sich selbst und Ihre Angehörigen rechtzeitig vor. Dieser Vortrag erklärt, worauf Sie achten sollten und wie Sie Ihre Wünsche rechtssicher festhalten.

**Dienstag, 19. Mai | 18 Uhr | Johanneskirche**  
**Fachvortrag: „Das Behindertentestament“**, Referent: von Thomas Maulbetsch, Rechts- & Fachanwalt für Erbrecht

Angehörige und Betreuende von Menschen mit Beeinträchtigung stehen oft vor besonderen Herausforderungen, wenn es um die Regelung des Erbes geht. Ein Behindertentestament ermöglicht eine bestmögliche Vermögensübertragung und Absicherung – ohne den Anspruch auf staatliche Leistungen zu gefährden. Dieser Vortrag informiert Sie verständlich und praxisnah über die rechtlichen Möglichkeiten und Fallstricke.

**Mittwoch, 20. Mai | 19 Uhr | Johanneskirche**  
**Vortrag und Austausch: „Was stärkt uns in der Trauer“**, Referentin: Dagmar Kastein, Trauer- und Hospizbegleiterin, und Olga Schmelcher-Kölbel, Koordinatorin Erwachsenenhospizdienst Mosbach

Der Vortrag beleuchtet, welche inneren und äußeren Ressourcen Menschen in Trauerprozessen Halt geben können.

Im Anschluss lädt eine offene Fragerunde zum Austausch, zur Vertiefung und zur persönlichen Reflexion ein.

**Freitag, 22. Mai | 20 Uhr | Kultur- und Begegnungszentrum fideljo**  
**„Die Grabowskis“: „Die unteren 10.000“**

Jens Heckermann, James Geier und Thomas Weber bilden zusammen die drei lustigsten Totengräber der Welt. „Die Grabowskis“ singen Lieder und erzählen Geschichten über freche Witwen und kalte Knochen – ein großartiges Comedyerlebnis. Tickets: [www.fideljo.de/termine](http://www.fideljo.de/termine)

**Dienstag, 26. Mai | 18 Uhr | Johanneskirche**  
**Fachvortrag: Gesundheitliche Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase.** Für Menschen in der Eingliederungshilfe und stationären Altenpflege, Referenten: Team der Gesundheitlichen Versorgungsplanung Johannes-Diakonie

Präsentiert werden die Beratungsleistungen zum Thema Patientenverfügung, Vertreterdokumentation und Dokumentation der individuellen Lebenssituation. Zielgruppe: Direkt Betroffene, Angehörige, rechtliche Betreuer und Mitarbeiter der Johannes-Diakonie, Hausärzte und Krankenhauspersonal.

**Samstag, 30. Mai | 10-16 Uhr | Johanneskirche**  
**Workshop: „In Memoriam – vom eigenen Leben erzählen“**, Moderation: Heike Bährle, Pfarrerin in der Johannes-Diakonie und Sonja Bender, Bestatterin in Mosbach

Was will ich über mein eigenes Leben erzählen? Was will ich, das bleibt, wenn ich nicht mehr da bin? Wie könnte mein Nachruf aussehen? Ein Nachruf wird meist von anderen über einen verstorbenen Menschen verfasst. In diesem Workshop schreiben die Teilnehmenden selbst über sich, erinnern an wichtige Erfahrungen, Begegnungen und Beziehungen ihres Lebens. Anmeldung: Doris Ziegler, Tel.: 06261 88-884

**Sonntag, 31. Mai | 10.30 Uhr | Johanneskirche**  
**Abschlussgottesdienst mit Angebotsständen**

Nach dem Gottesdienst laden verschiedene Stände zu Austausch, Angeboten und Informationen zu Fragen des Lebensendes ein.